

## **Rede von Theresa Dünnebeil und Fabian Windisch im Namen der Auszubildenden anlässlich des Festakts in Jerusalem zum Jubiläum des 50-jährigen Bestehens des Israel-Programms am 19.11.2019**

Schalom und guten Abend sehr verehrte Damen und Herren,

Albert Einstein schrieb 1930 „Das schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle“.

Ganz in diesem Sinne sind Anfang November 18 deutsche Auszubildende nach Israel gekommen. Wir wussten anfangs nur sehr wenig über Israel, das meiste davon aus den Medien in Deutschland, und durften uns hier aber erstmals eigene Eindrücke verschaffen.

Die Erfahrungen, die wir hier sammeln durften, haben uns alle erstaunt, begeistert, bewegt und geprägt.

Angefangen in Tel Aviv – der Global Player am Mittelmeer mit schönem Wetter, tollen Stränden, hübschen, sportlichen Menschen, eine liberale und lebendige Stadt, sowohl bei Tag als auch bei Nacht – was kann man sich mehr wünschen?

Vielleicht das Gefühl überall herzlich empfangen worden zu sein, jederzeit umgeben von hilfsbereiten Begleitern und Unbeteiligten, die uns „Welcome to Israel“ zuriefen - all das durften wir erleben!

Wir durften Teil haben an einem großartigen Programm, reich an kulturellen Highlights und religiösen Wertvorstellungen, die das Alte mit dem Neuen vereinen, unterschiedliche Städte, tolle Landschaften und hochinteressante Firmen.

Vielfältigkeit in allen Bereichen – Menschen, Essen, Gedanken, Religionen, Meinungen – alles zusammen unter einem Dach.

Wir durften auch viele interessante und intelligente Menschen kennenlernen, die uns einen Einblick in ihre Welt, ihr Unternehmen und Israel als Land der Startups gegeben haben.

Aber nicht nur dort haben wir einiges lernen können, viel Zeit haben wir auch im Sela College verbracht, in dem wir, unter der Leitung von Caro Segal und Ofer Feldman, unser CTFL-Zertifikat ablegen durften – herzlichen Dank noch mal an dieser Stelle für die exzellente Unterstützung und Vorbereitung auf unsere Prüfung!



Weiter gilt unser besonderer Dank dem Team, dass uns täglich durch Israel begleitet hat: Moshe Amir, Dr. Sliman Alkeesh, unserer Tutorin Sabina Kocot und nicht zuletzt Matthias Doebler, durch dessen Engagement unsere Schule erst als Austauschpartner in Frage kam – großes Kompliment an euch alle, für die organisatorischen Leistungen und die damit verbundenen Mühen, vielen Dank! Heute Abend können meine Azubi-Kollegen und ich auf eine Menge an großartigen Erfahrungen und Erlebnissen, aus den letzten drei Wochen, zurückblicken, die uns mit Sicherheit noch lange begleiten werden und die wir zu Hause mit unseren Liebsten teilen können. Zwei Dinge, die bei uns aber besonders hängen geblieben sind, ist die Mentalität, dass es wichtig ist, neue Wege zu gehen, mit dem vollen Bewusstsein scheitern zu können und es trotzdem zu tun und im Moment zu leben und sich nicht von der Zukunft abschrecken zu lassen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir die Chance bekommen haben an diesem Programm teilnehmen zu dürfen. Hoffentlich wird der Austausch noch lange weitergeführt werden, damit noch viele andere Auszubildende die Möglichkeit bekommen, Israel so wie wir es erfahren haben, kennenzulernen.

Abschließend, toda raba an alle, die daran involviert waren, uns das alles zu ermöglichen, hierher zu kommen und diese unglaublichen Erfahrungen machen zu dürfen. Wir sind uns sicher, dass viele von uns zurückkommen werden, weil es noch so viel Anderes zu entdecken gibt.

Habt einen schönen Abend und l'hitrahot!